



Stiftung Schloss Dyck

Zentrum für Gartenkunst

Und Landschaftskultur

Vorlage Kulturausschuss Rhein-Kreises Neuss, Mai 2015

Öffentlicher Teil

Saisonbeginn 2015

Die Saison in Schloss Dyck begann mit der Veranstaltung Schlossfrühling an Ostern. Die zum zweiten Mal ausgerichtete Veranstaltung hat an zwei Tagen 12.650 Besucher erreicht und konnte den guten Auftakt im Jahr 2014 noch einmal mal verbessern.

Im regulären Betrieb von Park und Gärten versucht die Stiftung am Erfolg des Vorjahres anzuknüpfen und Park und Schloss möglichst attraktiv weiter zu entwickeln. Da die finanziellen Mittel der Stiftung weiterhin sehr begrenzt sind, versucht die Stiftung sowohl im Park als auch bei den Ausstellungen Sponsoren zu finden, Spenden einzuwerben und unterstützende Partner zu finden.

Im Park blühten in diesem Frühjahr erneut rund 300.000 Blumenzwiebeln, die überwiegend über Sponsoren bereitgestellt wurden. Zudem wurden im Frühjahr viele Bäume und Sträucher nachgepflanzt, zum einen um die botanische Sammlung in Schloss Dyck zu erweitern, zum anderen um die Schäden des Sturms Ella auszugleichen. Die Stiftung hatte unter anderem zum Weihnachtsmarkt zu Spenden aufgerufen, was zu einer positiven Unterstützung geführt hat.

Im Bereich des Patte d' oie wurde, nachdem die letzten vier großen Linden vor der Torburg den Sturm nicht überstanden haben, eine neue Lindenallee mit rund 50 Bäumen gepflanzt. Durch ein umfangreiches Sponsoring der Baumschule Lorenz von Ehren aus Hamburg, sowie einer Unterstützung der Mitglieder des Vereins Classic Days, konnten große Bäume mit einem Stammumfang von 50 bis 60 cm gepflanzt werden. Mit dieser Maßnahme ist das historische Patte d' oie des Schlossparks wieder hergestellt. Durch die zeitgleiche Einbindung des Patte d' oie in den umgrenzten Bereich des Parks werden das Patte d' oie und die Schlosshöfe wieder durchgängig für Besucher erlebbar. Park und Schlossbesucher können nun von den auf das Schloss zuführenden Alleen wieder in die Schlosshöfe und zum Schloss gelangen.

Weiterhin wurden im Park, im Übergang zwischen Kelzenberger Bach und Wildpark, mit Hilfe von Spenden der Mitarbeiter der Stiftung Schloss Dyck mehr als 30 Urwelt-Mammutbäume gepflanzt.

Eröffnung Bibliothek Schloss Dyck

Am 24. April wurde eine Ausstellung in der historischen Bibliothek von Schloss Dyck mit einer Dauerleihgabe der Heinrich und Anny Nolte Stiftung eröffnet. Dabei hat die Nolte Stiftung einen wertvollen Buchbestand, der der historischen Sammlung des Fürsten Joseph sehr ähnlich ist, als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt und zusätzlich eine Ausstellung in der Bibliothek von Schloss Dyck finanziert.

Damit können mehr als zwanzig Jahren nach der Versteigerung der fürstlichen Bibliothek Besucher von Schloss Dyck erneut bibliophile Kostbarkeiten bewundern. Bei den ausgestellten Werken handelt es sich um wertvolle illustrierte naturwissenschaftliche Titel, die zeitlebens von den aus dem Westfälischen stammenden Eheleuten Nolte zusammengetragen wurden.

Die prachtvoll gedruckten und oft ebenso prachtvoll gebundenen Werke stammen aus drei Jahrhunderten. Der aufwändige Herstellungsprozess dauerte oft Jahre und kostete ein Vermögen. Aus heutiger Sicht glaubt man darin nur Liebhaberobjekte für Bibliophile zu sehen, doch es sind wissenschaftlich bedeutsame Titel, die neue Erkenntnisse der Zeit in Text und Bild enthalten. Damit bringen die Exponate viel mehr als nur äußeren Glanz in die Bibliothek – sie stehen mit ihrer wissenschaftlichen Präzision auch im inhaltlichen Zusammenhang mit der Geschichte von Dyck.

Ab 1800 hatte sich ein Mitglied der fürstlichen Familie, Joseph zu Salm-Reifferscheidt-Dyck, intensiv mit den Naturwissenschaften, besonders der Botanik, beschäftigt. Sein Ruf reichte bald weit über die Landesgrenzen hinaus und seine Veröffentlichungen werden bis heute von Sammlern gesucht und von Wissenschaftlern ausgewertet.

Zu einigen Büchern der Heinrich und Anny Nolte Stiftung gibt es direkte Verbindungen. Fürst Joseph zu Salm-Reifferscheidt-Dyck hatte Zeichenunterricht bei Redouté, dessen Rosenbücher nun in Schloss Dyck präsentiert werden können. Darüber hinaus sind viele der im Bild vorgestellten Rosen von Fürst Joseph im Garten gezüchtet worden. Alle aus dem Botanical Cabinet in Abbildungen gezeigten Pflanzen, sind auch im Hortus Dyckensis gelistet und waren im Garten von Schloss Dyck angepflanzt. Weitere der ausgestellten Werke waren dem Fürsten bekannt und wurden von ihm zitiert, obwohl sie sich nicht in seiner botanischen Bibliothek befunden haben.

Die Stiftung Schloss Dyck plant das Thema Bibliothek Schloss Dyck schrittweise weiter zu entwickeln. Insbesondere mit Unterstützung der Freunde und Förderer von Schloss Dyck, mit dem Rhein-Kreis und dem Landschaftsverband Rheinland wird derzeit eine zweite temporäre Ausstellung zur historischen Bibliothek Schloss Dyck vorbereitet.

Ausstellung Gartenfokus, Europas schönste Gärten

Am 8. Mai 2015 eröffnet die dritte Ausstellung im Rahmen der Reihe Gartenfokus in Schloss Dyck. Dabei werden die mit dem Europäischen Gartenpreis ausgezeichneten Gärten und Parks präsentiert. Seit dem Jahr 2010 vergibt die Stiftung Schloss Dyck mit dem Europäischen Gartennetzwerk EGHN jährlich den europäischen Gartenpreis. Er ist inzwischen als einer der wichtigsten Preise für die Gartenkultur in Europa anerkannt.

Das von der Stiftung geleitete Europäische Gartennetzwerk EGHN mit seinen rund 170 Mitgliedern in 12 Ländern hat sich u.a. zum Ziel gesetzt, den internationalen Erfahrungsaustausch zu fördern, neue Besuchergruppen anzusprechen und

besondere Leistungen zu würdigen. In diesem Sinne vergeben das EGHN und die Stiftung Schloss Dyck, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur, den Europäischen Gartenpreis. Für die internationale Jury ist es stets eine reizvolle, aber auch schwierige Aufgabe, über die Finalisten und Gewinner zu entscheiden.

Die dabei prämierten Gärten und Parks in einer Ausstellung zu zeigen, war der Stiftung ein wichtiges Anliegen. Damit werden die Preisträger gewürdigt und der Öffentlichkeit präsentiert. Gleichzeitig unterstreicht es die Funktion des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftskultur Schloss Dyck

Mit seinen vier Kategorien schafft der Europäische Gartenpreis eine der Vielfalt der Parks und Gärten, der Konzepte und Protagonisten entsprechende Breite und Flexibilität. Die Kategorien richten den jeweiligen Fokus auf die Wiederherstellung und Weiterentwicklung historischer Anlagen, auf innovative, neue Parks und Gärten sowie auf großräumige grüne Konzepte (seit 2014). Der Sonderpreis der Stiftung Schloss Dyck schafft zudem die Möglichkeit, gesellschaftliche und kulturelle Trends aufzunehmen sowie Leistungen zu würdigen, die für die Gartenkunst und Landschaftskultur sowie deren Dokumentation, Weiterentwicklung und Inwertsetzung von besonderer Bedeutung sind.

Die Ausstellung lädt ein, diese Vielfalt zu erleben. Dabei werden nicht nur die herausragenden Gärten aus England, Frankreich und Italien präsentiert, sondern auch Gärten aus Russland, Schweden, Malta und Portugal gezeigt.